

- 98) Vgl. zur Rivalität zwischen Türkei und Iran in Zentralasien Oles M. Smolansky, "Turkish and Iranian Policies in Central Asia", in: Hafeez Malik, *Central Asia. Its Strategic Importance and Future Prospects*, The Macmillan Press LTD: London, 1994, S. 283-307.
- 99) Vgl. Dannreuter, a.a.O., S. 61-63.
- 100) Im Juli 1995 verständigten sich der Iran und Turkmenistan auf den Bau einer Gaspipeline, welche die beiden Länder verbinden soll. Vgl. BfAI, 07.07.1995. Im Oktober desselben Jahres wurde eine Bahnstrecke von 170 Kilometern zwischen Iran und Turkmenistan eröffnet, die das Bahnnetz der ehemaligen Sowjetunion mit der des Irans, der Türkei und schließlich Europas verbindet. Vgl. NZZ, 17.10.1995.
- 101) Vgl. FAZ, 23.11.1995.
- 102) Vgl. Hafeez Malik, "Central Asia's Geopolitical Significance and Problems of Independence: An Introduction", in: ders., a.a.O., S. 18.
- 103) Vgl. Uwe Halbach, "Der Islam in der GUS: Eine Wiedergeburt?", in: *Aussenpolitik*, Jg. 47, 2. Quartal, 1996, S. 151. Nach Schätzungen leben ungefähr 60 Mio. Muslime in der GUS, davon sind 17 Mio. Usbeken, 6,6 Mio. Aserbeidschaner, 6,6 Mio. Tataren, 4,2 Mio. Tadschiken, 2,7 Mio. Turkmenen, 2,5 Mio. Kirgisen, 1,4 Mio. Baschkiren und eine Mio. Tschetschenen.
- 104) Vgl. ebenda, S. 152.
- 105) Vgl. ebenda, S. 153. Vgl. ebenso Smolansky, a.a.O., S. 305 und Jing, a.a.O., S. 18f.
- 106) Vgl. N. Lubin, "Islam and Ethnic Identity in Central Asia: A View from Below", in: Y. Ro'i (Hrsg.), *Muslim Eurasia. Confronting Legacies*, London 1995, S. 65ff.
- 107) Vgl. Halbach, a.a.O., S. 153f.
- 108) Vgl. Phillip Petersen, "Security Policy in Post-Soviet Central Asia", in: *European Security*, Vol. 4, No. 1, Spring 1995, S. 135f.
- 109) Vgl. Smolansky, a.a.O., S. 298ff.
- 110) Eine genauere Darstellung der russisch-zentralasiatischen Beziehungen findet sich beispielsweise bei Yuri V. Gankovsky, "Russia's Relations with the Central Asian States Since the Dissolution of the Soviet Union", in: Malik, a.a.O., S. 117-127.
- 111) Vgl. NZZ, 10./11.06.1995 und BfAI, 05.07.1995.
- 112) Vgl. *China News Analysis*, No. 1532, 01.04.1995, S. 3.
- 113) Stockholm International Peace Research Institute, *SIPRI Yearbook 1994*, Oxford, New York, u.a., 1995, S. 257.
- 114) Vgl. NZZ, 03.11.1995.
- 115) Vgl. NZZ, 27.05.1995.
- 116) Vgl. FAZ, 20.03.1995.
- 117) Der im Westen beliebte ehemalige russische Außenminister Kosyrew erklärte beispielsweise, daß Rußland die Interessen der slawischen Bevölkerung in den anderen GUS-Staaten notfalls auch mit Gewalt wahrnehmen würde. Ferner machte er deutlich, daß Moskau die angrenzenden Republiken an Rußland als natürliches Einflußsphäre betrachten würde. Vgl. SZ, 08.04.1995.
- 118) FAZ, 07.11.1995.
- 119) Vgl. *Finanzierung & Entwicklung*, Jahrgang 33, Nr. 2, Juni 1996.
- 120) Vgl. *The Economist*, 04.05.1996.
- 121) Vgl. *International Herald Tribune*, 28./29.10.1995.
- 122) Vgl. FT, 23.10.1995.
- 123) Vgl. SZ, 10.10.1995.
- 124) Vgl. Ralph H. Magnus and Eden Naby, "Afghanistan and Central Asia: Mirrors and Models", in: *Asian Survey*, Vol. XXXV, No. 7, July 1995, S. 613ff.
- 125) Vgl. Walsh, a.a.O., S. 279.
- 126) Vgl. International Monetary Fund, *Directions of Trade Statistics, Yearbook 1995*, Washington, 1995, S. 154.
- 127) Vgl. Umirserik T. Kassenow, "Zentralasien und Rußland. Der domige Weg zu gleichberechtigten Beziehungen", in: *Berichte des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien*, 14/1995, S. 8f, sowie James Clay Moltz, "Regional Tensions in the Russo-Chinese Rapprochement", in: *Asian Survey*, Vol. XXXV, No. 6, June 1995, S. 523f.
- 128) Vgl. Walsh, a.a.O., S. 277ff.
- 129) Im Juli 1996 kam es zu Verhaftungen von 5.000 Uighuren, denen separatistische Bestrebungen vorgeworfen wurden. Vgl. *The Economist*, 13.07.1996. Ebenso werden islamische Schriften seit April 1996 stärker kontrolliert, denn die Zunahme der Pilgerfahrten nach Mekka und die verstärkten Kontakte der Bevölkerung Xinjiangs zu Muslimen aus Zentralasien beunruhigte die Führung in Beijing. Vgl. C.a., April 1996, Ü 13, S. 363.

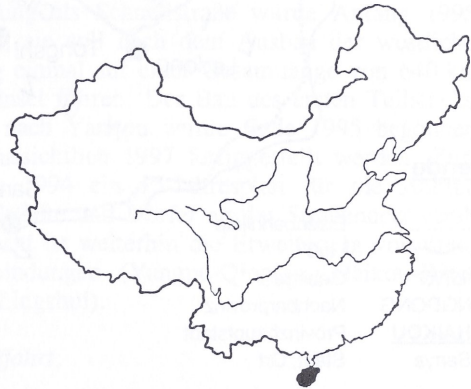
**Renate Krieg\***  
**Gunda Müller\***  
**Monika Schädler\***  
**Liu Jen-Kai**

## Die Provinz Hainan

### Wirtschaft, Geographie, Gesellschaft

(Ein Gemeinschaftsprojekt der  
 Hochschule Bremen und des Instituts für Asienkunde)\*\*

Fläche:	33.920 qkm
Bevölkerung:	7,238 Millionen Einwohner
Hauptstadt:	Haikou



### Rahmenbedingungen

#### Geographische Lage

Hainan ("südlich des Meeres"), auch Qiongya ("Jadeklippen") genannt, liegt gegenüber der Guangdonger Halbinsel Leizhou im Südchinesischen Meer. Die Insel vereint mehrere Superlative in sich: Sie ist die jüngste Provinz Chinas, bis März 1988 gehörte sie zur Provinz Guangdong. Sie ist die südlichste Provinz Chinas und die größte Insel der Volksrepublik China. Ihre Gesamtfläche entspricht der Fläche Nordrhein-Westfalens und 0,4% der Fläche Chinas. Zum Administrationsgebiet der Provinz gehören zudem 20.000 qkm des Südchinesischen Meeres mit etwa 200 Inseln, einschließlich der Spratly-Inseln.

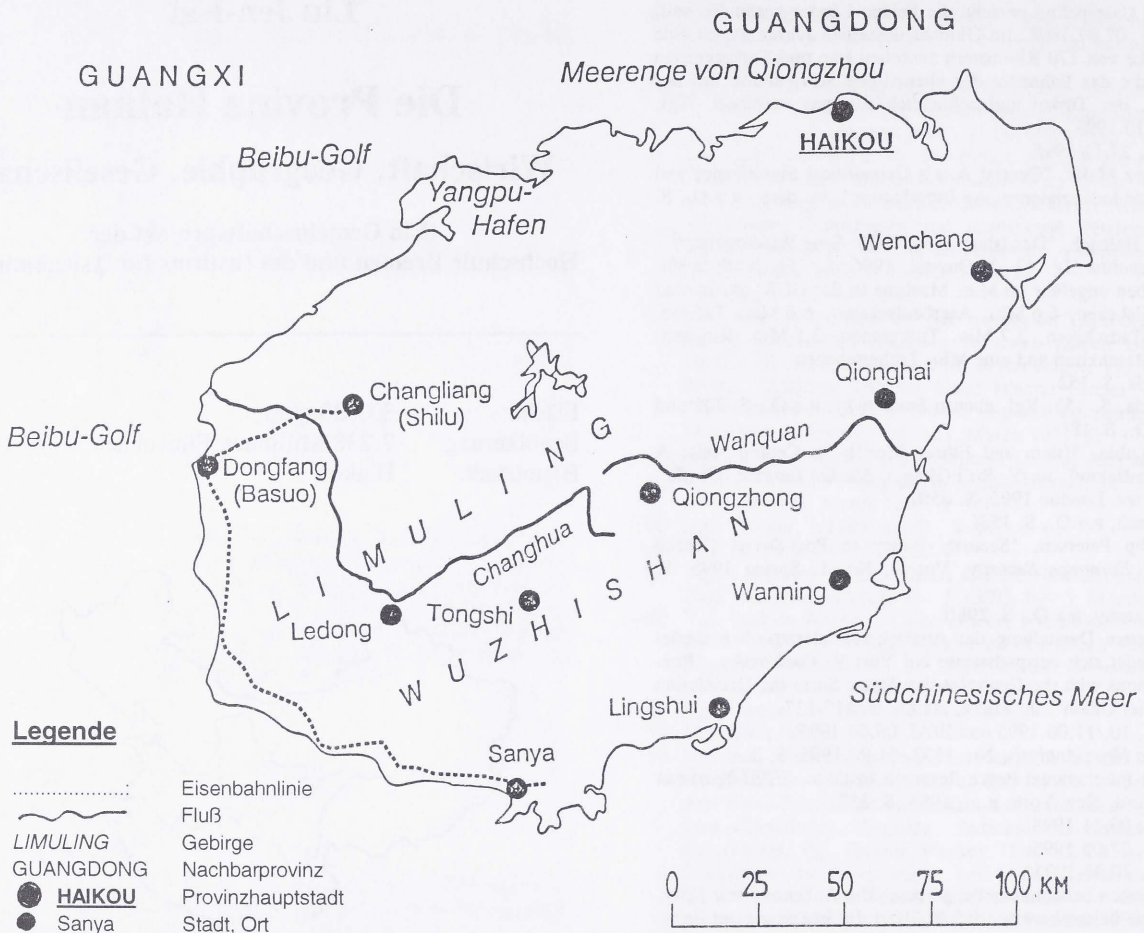
#### Topographie

Die Insel Hainan besteht aus Berg-, Hügelland und Plateaus. Plateaus und Ebenen, unterhalb 100 m gelegen, machen zwei Drittel der Fläche aus und bedecken im wesentlichen die nördliche Hälfte der Insel und die Küstenregionen. Der Norden Hainans ähnelt in seiner geographi-

\* Herr Lavio verfaßte diesen Artikel während seiner Zeit als Praktikant am Institut für Asienkunde.



## Provinzkarte Hainan



schen Struktur der in 20 km Entfernung der Meerenge von Qiongzhou gelegenen Halbinsel Leizhou. Im Westen zwischen der Insel und Vietnam liegt der Beibu-Golf, im Süden das Südchinesische Meer. Das Bergland konzentriert sich auf den zentralen Süden Hainans. Hügel und niedrige Berge liegen auf einer Höhe von ca. 500-800 m. Im Zentrum der Provinz erhebt sich das Limuling-Gebirge, weiter südlich durch die Flüsse Changhua und Wanquan getrennt, das Wuzhi-Gebirge, dessen höchster Gipfel mit 1.867 m auch die höchste Erhebung Hainans ist. An seinem Fuß breitet sich mit 3.300 qkm das größte tropische Regenwaldgebiet Chinas aus. Von den insgesamt 154 Flüssen entspringt ein großer Teil im Wuzhi-Gebirge. Die längsten sind der Nanduijiang (331 km), der Changhuajiang (230 km) und der Wanquanhe (162 km).

### Klima

Hainan hat tropisches Klima. Im Sommer und Herbst wird es häufig von Taifunen heimgesucht. Die Jahresdurchschnittstemperatur beträgt 22-26°C. Die durchschnittliche Niederschlagsmenge liegt zwischen 1.500 und 2.000 mm, die durchschnittliche Sonnenscheindauer zwischen 1.750 und 2.750 Stunden im Jahr.

### Bevölkerung

Hainan hatte 1995 eine Bevölkerung von 7,238 Mio. Personen.<sup>1</sup> 1994 betrug die durchschnittliche Bevölkerungs-

dichte 209 Pers./qkm (zum Vergleich: Rheinland-Pfalz 182 Pers./qkm). Der östliche Küstenstreifen ist mit ca. 200-400 Pers./qkm relativ dicht besiedelt, das zentrale Bergland mit nur 50-100 Pers./qkm vergleichsweise gering. 83% der Bevölkerung sind Han, der Rest ethnische Gruppen. Die größte unter ihnen, die rund 1 Million Li (1994), leben überwiegend im zentralen Bergland der Insel. Sie gehören dem Sprachstamm des Zhuang-Dong der sino-tibetischen Sprachfamilie an und wanderten bereits vor der Qin-Zeit (vor 221 v.u.Z.) vom Gebiet des heutigen Guangdong und Guangxi nach Hainan, um hier vor allem vom Ackerbau zu leben. Im Autonomen Kreis Qiongzhou der Miao und Li im Herzen Hainans lebt der überwiegende Teil der rund 56.000 Miao. Darüber hinaus wohnen ca. 25.000 Zhuang und 8.500 Hui auf der Insel.<sup>2</sup> Seit der Provinzgründung verzeichnete Hainan einen hohen Bevölkerungszuwachs, der zum Teil auf die Zuwanderung einer Vielzahl von Arbeitskräften zurückzuführen ist. Zwischen 1987 und 1993 betrug die durchschnittliche Zuwachsrates 22,1 Promille im Vergleich zu 13,6 Promille in Gesamtchina.<sup>3</sup> Der Anteil der 0-14-jährigen Bevölkerung lag 1994 mit 32,5% leicht über demjenigen Chinas, der der 15-64-jährigen mit 61,52% leicht darunter und der der über 65-jährigen entsprach mit 6,4% etwa dem Landesmittel (siehe Tabelle 1).

### Administrative Gliederung

2 Städte: Haikou, Sanya. 5 kreisfreie Städte: Danzhou, Qionghai, Qiongzhou, Tongshi, Wenchang. 5 Kreise:



**Tabelle 1: Naturraum und Bevölkerung Hainans**

<b>Fläche:</b> 34.000 qkm = 0,4% Chinas					
davon 25,4% Gebirge/Berglandschaft, 13,3% Hügelland, 60,7% Ebenen					
<b>Bevölkerung (a)</b>	1964	1982	1987	1994	% Chinas
(Mio. Pers.)	3,53*	5,67	6,15	7,11	0,59
<b>Regionale Verteilung</b>	Anzahl '94		1.000 Pers. 1990	%d.Prov.bev.	z.V.:China(%)
Städte (b) (exkl. Kreise)	6		874	13,3	29,6
- davon nichtlandw. Bev.			390	44,6 *	42,8 *
Landstädte	k.A.		3.771	57,5	23,6
Gemeinden	k.A.		1.912	29,2	46,8
<b>Altersstruktur 1994</b>		0-14 Jahre	15-64 Jahre	65 Jahre und älter	
(%)		32,5	61,2	6,4	

**Anmerkungen und Quellen:**

\* % der Stadtbevölkerung

(a) Die Zahlen der Provinzbevölkerung umfassen im Gegensatz zur Gesamtbevölkerung Chinas nicht die Armeeeingetragenen. Die Differenz der Summe der Bevölkerung aller Provinzen und der Gesamtbevölkerung betrug 1994 9,8 Mio. Personen.

(b) Bezirks- und kreisfreie Städte.

Fläche: Fläche Chinas: *CSY 1995*, S.6, Fläche der Provinz: Jahrbücher einzelner Provinzen. Bevölkerung 1964, 1982: Population Census Office under the State Council and Department of Population Statistics, State Statistical Bureau, PRC (Hrsg.), *1982 Population Census of China*, Beijing 1985, S. 218-231. Bevölkerung 1987: *Zhongguo tongji nianjian* (fortan *ZTN*) 1988, S. 99. Bevölkerung 1994: *China Statistical Yearbook* (fortan *CSY*) 1995, S. 60. Anzahl der Städte 1994: *CSY 1995*, S. 3. Zahl der Einwohner in Städten, Landstädten und Gemeinden 1990: *ZTN 1992*, S. 87. Altersstruktur 1994: *CSY 1995*, S. 63, und Berechnungen.

Chengmai, Ding'an, Lin'gao, Tunchang, Wanning. 7 autonome Kreise: Baisha (Li), Baoting (Li, Miao), Changjiang (Li), Dongfang (Li), Ledong (Li), Lingshui (Li), Qiongzong (Li, Miao),

**Infrastruktur**

Große Anstrengungen zum Ausbau der rückständigen Infrastruktur wurden seit der Provinzgründung in den Bereichen Verkehr und Transport, in der Energieversorgung und der Telekommunikation unternommen. Seit 1990 wurden 13,5 Mrd. Yuan in die Infrastruktur investiert und in den kommenden fünf Jahren sind für die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur Investitionen von über 30 Mrd. Yuan geplant.<sup>4</sup>

**Verkehr***Eisenbahn:*

Schienenverkehr existiert bisher nur auf der 214 km langen Strecke zwischen Sanya, Basuo und Changjiang (Shilu). Eine geplante Linie von Basuo nach Yangpu mit einer Verbindung nach Haikou soll die Schiene im Westteil der Insel zum Haupttransportmittel machen. In Planung befindet sich ebenfalls eine Anbindung an das Schienennetz des Festlandes, für deren Realisierung im November 1995 eine Führungsgruppe aus Mitgliedern des Eisenbahnministeriums sowie der Provinzregierungen Guangdongs und Hainans gebildet wurde. Die Strecke wird in der Provinz Guangdong von Zhanjiang zum Hafen in Hai'an führen, mit einer Eisenbahnfähre über die Meerenge von Qiongzhou nach Chahe und von hier in die 80km entfernte Provinzhauptstadt Haikou.<sup>5</sup>

*Straßennetz:*

Das Straßennetz in Hainan hatte Ende 1994 eine Gesamtlänge von 13.015 km, davon waren 6.818 km unbefestigt. Drei Hauptstraßen in Nord-Süd-Richtung, die durch den zentralen, den Ost- und den Westteil der Insel führen, verbinden Haikou und Sanya. Der Ausbau der östlichen Ver-

bindung als Schnellstraße wurde Anfang 1995 fertiggestellt, sie soll nach dem Ausbau der westlichen Verbindung einmal auf einer Gesamtlänge von 640 km rund um die Insel führen. Der Bau des ersten Teilstücks von Haikou nach Yangpu wurde Ende 1995 begonnen und soll voraussichtlich 1997 fertiggestellt werden. Zudem wurde Ende 1994 ein 15-Jahresplan für die Anbindung aller Landstädte und Dörfer an das Straßennetz verabschiedet.<sup>6</sup> Geplant ist weiterhin die Erweiterung von drei Ost-West-Verbindungen (Yangpu-Qinglan, Haikou-Wuchang, Basuo-Lingshui).

*Schifffahrt:*

Aufgrund der Insellage Hainans spielt die Schifffahrt die größte Rolle im Verkehrs- und Transportwesen. Basuo (im Osten), Haikou (Norden) und Sanya (Süden) sind die wichtigsten von insgesamt 38 Häfen. 1994 hatten diese einen Anteil von 1,5% am Gesamtumschlag der wichtigsten Häfen des Landes. Geplant ist eine Erweiterung dieser drei Häfen, ein Tiefseehafen bei Yangpu und ein Ausbau der Häfen Qinglan und Wuchang. Schifffahrtslinien führen von 17 Häfen in verschiedene Küstenstädte der südchinesischen Provinzen Guangxi und Guangdong (Guangzhou 770 km), aber auch nach Bangkok (1.153 km), Singapur (2.016 km) und anderen asiatischen Ländern. Die Häfen hatten 1994 eine Umschlagskapazität von 11,3 Mio.t, davon der Hafen in Haikou von 3,2 Mio.t und Basuo von 4,75 Mio.t. Von den insgesamt 53 Anlegeplätzen der Provinz sind zehn für Schiffe mit über 10.000 BRT geeignet, jeweils zwei in Haikou und Yangpu sowie sechs im Hafen von Basuo.<sup>7</sup> Seit Anfang 1994 ist die Hafenverwaltung der Provinz eine unabhängige wirtschaftliche Einheit und damit verantwortlich für Gewinne und Verluste.<sup>8</sup> Die Binnenschifffahrt spielt mit 276 km eine eher unbedeutende Rolle.

*Flugverkehr:*

Der Flughafen in Haikou wurde 1955 gebaut und 1989 erweitert und war 1994 einer der zehn meist frequentierten Flughäfen des Landes. Mit dem Wachsen der Stadt rückte



der Flughafen immer weiter in die Innenstadt, weshalb ein neuer internationaler Flughafen im benachbarten Kreis Qionghshan konzipiert wurde. Anfang 1995 von der Staatlichen Planungskommission genehmigt,<sup>9</sup> wurde der Bau im Oktober 1995 begonnen; der Flugbetrieb wird voraussichtlich 1997 aufgenommen.<sup>10</sup> Nach Fertigstellung der ersten Bauphase wird die Kapazität des Flughafens 4 Mio. Passagiere/Jahr betragen, die geplante Gesamtkapazität liegt bei 40 Mio. Passagieren/Jahr.<sup>11</sup> Im Juli 1994 wurde der Fenghuang-Flughafen in Sanya zunächst mit neun innerchinesischen Zielorten probeweise in Betrieb genommen und Ende Dezember 1994 offiziell eröffnet. Ende 1994 wurde der Flugbetrieb von und nach Hongkong aufgenommen. Eine Reihe ausländischer Fluggesellschaften unterzeichneten Verträge oder zeigten ihr Interesse an internationalen Verbindungen für Linien- oder Charterflüge nach Sanya.<sup>12</sup> Von Hainan aus gab es 1994 40 innerchinesische Flugrouten sowie Flüge nach Hongkong, Singapur, Bangkok und Kuala Lumpur, 19 chinesische und eine Hongkonger Fluggesellschaft flogen Hainan an.

1989 entstand die Hainan Airlines als erste lokale Aktiengesellschaft, sie verfügte 1995 über 7 Flugzeuge und flog von Haikou aus 21 chinesische Städte an. Ende 1995 gründete Hainan Airlines mit der American Aviation Investment das erste Joint-Venture-Unternehmen im Luftverkehr.<sup>13</sup>

### Telekommunikation

Das Post- und Fernmeldewesen wurde seit 1988 verstärkt ausgebaut. Kamen 1988 auf 1.000 Haushalte 15,5 Telefone, so waren es 1994 bereits 65,6. 55% der städtischen Telefonanschlüsse waren Privatanschlüsse. Mit 64,3% (hiervon 52,9% Privatanschlüsse) wird die größte Konzentration der Telefonanschlüsse in der Provinzhauptstadt verzeichnet,<sup>14</sup> allein 1994 wurden in Haikou 52.000 private Telefonanschlüsse installiert.<sup>15</sup> Der Ausbau des Telefonnetzes mit Glasfaserkabel und die Installierung eines computergestützten Programms erweitern den Zugriff auf das Netz auch für Mobiltelefone und Pager. Von allen größeren Orten der Insel ist heute die Direktwahl aufs chinesische Festland und ins Ausland möglich. Zwischen 1988 und 1995 wurden 3,6 Mrd. Yuan in das Fernmeldewesen investiert, allein für 1994 war eine Investition von 1,7 Mrd. Yuan vorgesehen. Damit sollte das computergesteuerte Angebot und die Digitalisierung der Fernverbindungen in alle Städte und Kreise der Provinz realisiert werden.<sup>16</sup>

### Energie

1995 betrug die installierte Leistung der Kraftwerke der Provinz ca. 1,04 Mio. MW.<sup>17</sup> In dem Jahr wurden 3,2 Mrd. kWh Strom (0,32% Chinas) produziert, und Hainan verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um einen Platz auf Rang 28. Mehrere Kraftwerke sind im Bau, zudem ist der eines Kernkraftwerkes im Kreis Dongfang mit einer Kapazität von 350 MW in Planung.<sup>18</sup> Die Erdgasvorkommen auf einer Fläche von 146.000 qkm im Westen und Süden der Insel werden auf etwa 4 Billionen m<sup>3</sup> geschätzt.<sup>19</sup> Das Yacheng-Gasfeld, ca. 90 km südlich der Insel Hainans gelegen, wurde 1983 entdeckt. Die Offshore-Förderung der knapp 100 Mrd. m<sup>3</sup> umfassenden Gasvorkommen ging Anfang 1996 in Betrieb. Das Projekt eines chinesisch-amerikanischen Joint-Ventures umfaßte

neben Fördereinrichtungen eine knapp 800 km lange Pipeline, über die laut einem über 20 Jahre laufenden Vertrag jährlich 2,9 Mrd. m<sup>3</sup> Erdgas nach Hongkong geliefert werden. Hainan wird aus diesen Vorkommen mit 500 Mio. m<sup>3</sup> Erdgas versorgt.<sup>20</sup> Auch die Offshore-Förderung in den Yinggehai- und Beibugolf-Ölfeldern, den größten im Südchinesischen Meer, wird in Zukunft an Bedeutung gewinnen.

## Wirtschaft

### Wirtschaftliche Grundlagen

Seit die Insel den Status einer Provinz und zugleich einer Sonderwirtschaftszone hat, wurden nicht nur große Anstrengungen im Ausbau der für einen wirtschaftlichen Aufschwung notwendigen Infrastruktur unternommen, gleichzeitig wurde versucht, ausländische Investitionen anzuziehen. Die natürlichen Voraussetzungen sind für die Entwicklung günstig. Mehr als 30 verschiedene Bodenschätze werden als abbaufähig eingeschätzt, u.a. hochwertiges Eisenerz, Kupfer, Zinn, Zink, Blei, Bauxit, Kobalt und Titan, Chrom, Mangan, Gold und Silber, Phosphate, Kalkstein, Graphit, Kristall und Quarzite. Die Eisenerzmine bei Shilu wird als die größte Chinas eingestuft und ist eine der acht größten in Asien. Die jährliche Förderung an hochwertigem Eisenerz liegt bei ca. 4,6 Mio. t.

In den vergangenen vierzig Jahren hat ein Raubbau am Tropenwald stattgefunden. Der Bedeckungsgrad der Insel durch natürlichen Waldbestand (*tianranlin*) verringerte sich von 860.000 ha oder 25,5% im Jahr 1956 auf knapp 390.000 ha oder 11,4% im Jahr 1993. Doch bietet die reiche tropische Fauna immer noch einen großen Vorrat an wertvollen Nutzhölzern und medizinischen Grundstoffen. Um einen weiteren Raubbau zu verhindern, wurden 1993 die natürlichen Waldbestände der Insel teilweise unter Naturschutz gestellt (39,5% des natürlichen Waldbestandes).<sup>21</sup> Hainan ist Chinas wichtigster Produzent von tropischen und subtropischen Feldfrüchten, insbesondere Kautschuk, Pfeffer, Kokosnüssen, Kaffee, Cashew, Zuckerrohr und Palmöl sowie Mango, Ananas und Bananen. 78.000 Quadratkilometer Fischereigebiet stellen ein reiches Potential für den Fischfang und die Ernte von Meeresfrüchten dar. Schließlich bilden die Sandstrände im Süden der Insel und die tropische Landschaft gute Voraussetzungen für den Ausbau des Tourismus. In der Provinz waren 1995 über 70 "Entwicklungsgebiete" mit mehr als 500 qkm ausgewiesen.<sup>22</sup>

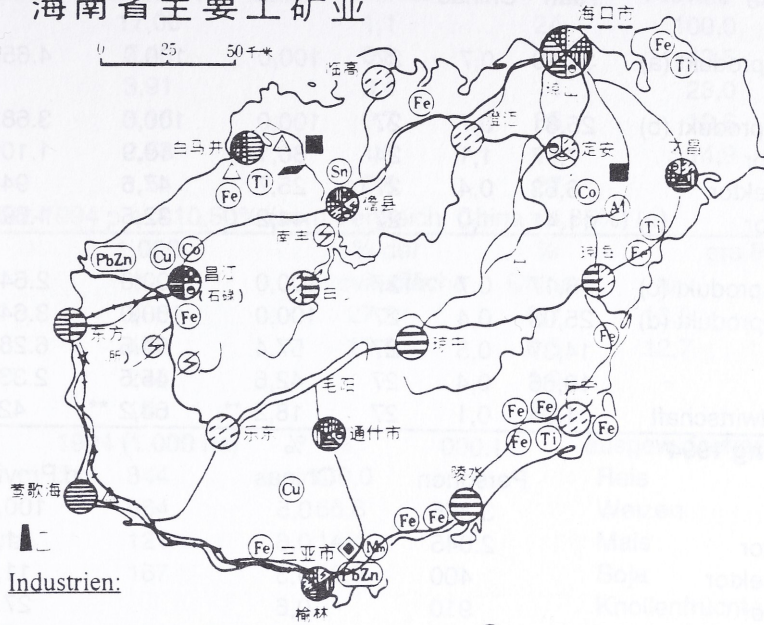
### Wirtschaftsniveau und -struktur

Als Hainan 1988 den Status einer Provinz erhielt, war die Wirtschaft der Insel landwirtschaftlich geprägt. Es verfügte über eine kaum nennenswerte Industrie, und auch der Tertiärsektor war unterentwickelt. Noch immer schlägt diese schwache Ausgangsbasis der wirtschaftlichen Entwicklung und Infrastruktur zu Buche, doch schließt die Insel allmählich an das durchschnittliche Entwicklungsniveau Chinas an. Das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf der Bevölkerung lag 1988 mit 1.194 Yuan noch 7% unter dem Landesmittel. 1994 übertraf der Bruttoinlandsproduktwert pro Kopf mit 4.655 Yuan das Landesmittel bereits um 24% (Rang 9). Allerdings ist das Einkommensgefälle in Hainan groß, und der Anteil der Armutbevölkerung (*kun-*



Schaubild 1: Bedeutende Industrien und Bodenschätze Hainans

海南省主要工矿业



Industrien:

- |              |                  |             |
|--------------|------------------|-------------|
| Lebensmittel | Salz             | Düngemittel |
| Zucker       | Holzverarbeitung | Elektronik  |
| Maschinenbau | Eisen u. Stahl   | Leder       |
| Schiffbau    | Buntmetall       | Textil      |
| Baumaterial  | Chemie           | Strom       |

- |              |                   |            |                   |
|--------------|-------------------|------------|-------------------|
| Fe Eisen     | Co Kobalt         | ◆ Phosphor | ⊗ Wasserkraftwerk |
| Ti Titan     | Cu Kupfer         | △ Salz     | ▨ Ölschiefer      |
| Mn Mangan    | Sn Zinn           | ■ Kohle    | ▲ Erdöl           |
| Al Aluminium | PbZn Blei u. Zink | ◇ Kristall | □ Erdgas          |

Quelle:

Zongguo dabaikeshi chubanshe (Hrsg.), *Zhongguo dabaikeshi quanshu, Zhongguo dili*, Beijing, Shanghai 1993.

nanhu), die staatliche Unterstützung erhielt, war 1994 mit knapp 10% (690.752 Personen) vergleichsweise hoch (China 2,4%).<sup>23</sup> Das Bruttoinlandsprodukt stieg von knapp 7,5 Mrd. Yuan im Jahr 1988 auf 38,1 Mrd. Yuan 1995, war jedoch, gemessen am chinesischen Gesamtprodukt, aufgrund der kleinen Provinzeinheit und der weiterhin nicht ausgeschöpften Wirtschaftspotentiale der Insel noch von geringer Bedeutung (0,7%, Rang 27). 1988 spielte die Landwirtschaft mit einem Anteil am Bruttoinlandsprodukt von 51,6% noch die Hauptrolle im Wirtschaftsleben Hainans. 1995 war der Anteil des Primärsektors auf 35,2% gesunken, auf den Sekundärsektor entfielen 23,8% (1988 19,5%) und 41% auf den Tertiärsektor (1988 29,5%).<sup>24</sup> Die Produktivität lag 1994 mit einem Bruttoinlandsprodukt pro Beschäftigtem von 9.866 Yuan 34,8% über dem nationalen Durchschnitt und erreichte Rang 11. Der Anteil der Beschäftigten im Agrarsektor nimmt seit 1988 kontinuierlich ab und sank von 71% auf 61% 1994. Die Veränderungen in der Beschäftigungsstruktur schlagen jedoch mit höheren Zuwachsraten im Tertiärsektor (1988 18,1%, 1994 27,1%) als im Sekundärsektor zu Buche (1988 9,7%, 1994 11,9%). Durch die große Nachfrage mangelt es an qualifizierten Arbeitskräf-

ten. Die Provinz ist bestrebt, den Fachkräftemangel durch den Ausbau des Bildungswesens zu beseitigen, doch noch ist sie auf den Zuzug solcher Arbeitskräfte vom chinesischen Festland angewiesen. Das Konsumniveau der Bevölkerung lag 1993 mit 1.449 Yuan pro Person 9% über dem nationalen Durchschnitt, davon dasjenige der Bauern 24% darüber und dasjenige der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung 7% darunter (siehe Tabelle 2).

Eine bedeutende Rolle in der Entwicklung der Insel spielen Investitionen aus anderen Teilen Chinas. Ähnlich wie in Shenzhen werden Unternehmen des Festlandes von den Sonderbedingungen Hainans angezogen. 1993 unterhielten 8.300 Unternehmen aus anderen Provinzen Niederlassungen in Hainan. Zwischen 1988 und 1994 belief sich die Investitionssumme aus anderen Provinzen auf 25 Mrd. Yuan.<sup>25</sup> Wie das übrige China verzeichnete auch die Provinz Hainan eine hohe Inflationsrate, und Haikou zählte 1993 zu den fünf teuersten Städten des Landes. 1993 lag die Inflationsrate bei Einzelhandelspreisen bei 25,8%. Mit einem Anstieg der Verbraucherpreise von 30% führte Haikou im Januar 1994 die Liste der 35 mittleren und großen Städte Chinas in Bezug auf Preisanstieg an. Die Preissteigerungen konnten bis November auf 17,8% gesenkt wer-



Tabelle 2: Wirtschaftsniveau und -struktur Hainans

Produktion <i>aktuelle Preise</i>	Mrd. Yuan	% Chinas	Rang	Struktur (%)		Wert p. K. der Bevölkerung		
				Provinz	z.V.: China	Yuan	China=100	Rang
<b>1994</b>								
Bruttoinlandsprodukt (a)	33,10	0,7	27	100,0	100,0	4.655	124,0	9
<b>1993</b>								
Bruttoinlandsprodukt (b)	25,81	0,7	27	100,0	100,0	3.682	126,4	8
- Primärsektor	7,77	1,1	24	30,1	19,9	1.109	191,0	1
- Sekundärsektor	6,63	0,4	27	25,7	47,6	946	68,2	17
- Tertiärsektor	11,41	1,0	27	44,2	32,5	1.627	172,1	5
<b>1992</b>								
Bruttoinlandsprodukt (c)	18,17	0,7	27	100,0	100,0	2.649	120,3	8
Gesell.Bruttoprodukt (d)	25,03	0,4	27	100,0	100,0	3.649	76,6	16
- Stadt	14,37	0,5	27	57,4	54,5	6.282 *	55,4	29
- Land	10,66	0,4	27	42,6	45,5	2.332 *	82,9	14
- Nichtlandwirtschaft	1,94	0,1	27	18,2 **	64,2 **	425 *	23,5	26
<b>Beschäftigung 1994</b>								
		1.000		%		Struktur (%)		
		Personen		Chinas		d.Provinz	z.V.: China	
gesamt (e)		3.355		0,5		100,0	100,0	
- Primärsektor		2.045		0,6		61,0	54,3	
- Sekundärsektor		400		0,3		11,9	22,7	
- Tertiärsektor		910		0,6		27,1	23,3	
- Stadt		1.341		0,8		40,0	27,4	
- Land		2.014		0,5		60,0	72,6	
- Nichtlandwirtschaft (f)		395		0,3		19,6 **	33,3 **	
<b>Produktivität 1994</b>								
9.866 Yuan (BIP/Beschäftigtem) = 134,8% des nationalen Durchschnitts, Rang 11.								
<b>Konsumniveau 1993</b>								
			insgesamt		Bauern		nichtlandwirt. Bev.	
Yuan pro Person pro Jahr			1.449		1.064		2.813	
% des nationalen Durchschnitts			109		124		93	

**Anmerkungen und Quellen:**

\* Wert pro Kopf der städtischen bzw. ländlichen Bevölkerung

\*\* Land = 100%

(a) Regional zugeordnetes Bruttoinlandsprodukt; die Summe der Bruttoinlandsprodukte der Provinzen überschritt 1994 das Bruttoinlandsprodukt Gesamtchinas um ca. 1,3%.

(b) Regional zugeordnetes Bruttoinlandsprodukt; die Summe der Bruttoinlandsprodukte der Provinzen überschritt 1993 das Bruttoinlandsprodukt Gesamtchinas um ca. 2,2%.

(c) Regional zugeordnetes Bruttoinlandsprodukt; die Summe der Bruttoinlandsprodukte der Provinzen unterschritt 1992 das Bruttoinlandsprodukt Gesamtchinas um ca. 1,7%.

(d) Regional zugeordnetes gesellschaftliches Bruttoinlandsprodukt; die Summe der gesellschaftlichen Bruttoinlandsprodukte der Provinzen überschritt 1992 das gesellschaftliche Bruttoinlandsprodukt Gesamtchinas um ca. 0,4%.

(e) Die Zahlen der Beschäftigung nach Sektoren der Provinzen beinhalten Beschäftigte von Privat- und Individualbetrieben in Städten und Gemeinden nicht.

(f) Nach der Haupttätigkeit.

Bruttoinlandsprodukt 1994: CSY 1995, S. 32f., 60. Bruttoinlandsprodukt 1993: CSY 1995, S. 34f., 32; CSY 1994, S. 60. Bruttoinlandsprodukt 1992: CSY 1994, S. 36f., 32, 60. Gesellschaftliches Bruttoinlandsprodukt 1992: CSY 1993, S. 32, 47, 300, 299, 67; CSY 1994, S. 327, 60. Beschäftigung 1994: CSY 1995, S. 83-89. Produktivität 1994: CSY 1995, S. 32f., 84. Konsumniveau 1993: CSY 1995, S. 258. und Berechnungen.

den, sind aber weiterhin ein Problem. 1995 gelang es der Provinzregierung, die "überhitzte" Wirtschaftsentwicklung in ruhigere Bahnen zu lenken. Sie stimmte überdies Anfang 1996 dem nationalen Ziel zu, die Wachstumsrate zu begrenzen, um auch der Inflation entgegenzuwirken.<sup>26</sup> Die Provinz hat sich zum Ziel gesetzt, bei jährlichen Wachstumsraten von 13-16% bis zum Jahr 2010 Anschluß an die "Vier Drachen" Singapur, Hongkong, Taiwan und Südkorea zu bekommen.<sup>27</sup>

**Landwirtschaft**

Wenngleich Hainans Landwirtschaft 1995 mit 20,2 Mrd. Yuan nur knapp 1% zum chinesischen Agrarprodukt (Rang 24) beitrug,<sup>28</sup> ist es doch aufgrund seiner tropischen Erzeugnisse von herausragender Bedeutung. Die Bruttoproduktion der Landwirtschaft verzeichnete zwischen 1982

und 1994 eine jährliche durchschnittliche Zuwachsrates von 10,5% (Landesmittel 4,85%). Nur 19,6% der Beschäftigten auf dem Lande arbeiteten außerhalb der Landwirtschaft, während der landesweite Durchschnitt bei 33% lag (siehe Tabelle 2). 1994 lag das Pro-Kopf-Einkommen der ländlichen Bevölkerung Hainans mit durchschnittlich 1.305 Yuan etwas über dem Landesmittel (Rang 11). Die Struktur des Agrarerzeugnisses weicht vom Landesdurchschnitt ab. Feldwirtschaft und Viehwirtschaft hatten 1994 relativ geringe Anteile von 43,5% bzw. 18,6% und belegten hintere Ränge unter den Provinzen des Landes. Einen wichtigen Anteil hatte hingegen die Forstwirtschaft mit 23%; Hainans Forstprodukt erreichte den 4. Rang unter Chinas Provinzen (3,9% des Landeserzeugnisses). Angesichts des oben erwähnten Rückgangs des Waldbestands mag das erstaunen, doch der Wert der Wälder gibt hier



Tabelle 3: Landwirtschaft Hainans

Bruttoproduktion	Mrd.	%	Rang	Struktur %	Struktur %
	Yuan	Chinas		Provinz	z.V.: China
gesamt 1994	17,00	1,1	24	100,0	100,0
- Feldwirtschaft	7,40	0,8	24	43,5	58,2
- Forstwirtschaft	3,91	6,4	4	23,0	3,9
- Viehwirtschaft	3,16	0,7	26	18,6	29,7
- Fischerei	2,53	1,9	12	14,9	8,2
gesamt 1982	1,51	0,6	27	-	-
Wachstumsrate 1982-1994 p.a. +10,50% (zum Vergleich: China +4,85%) (a)					
Flächen	1.000	% der	%	pro Person	
	ha	Provinzfläche	Chinas	ar	China=100
Waldfläche 1994	985	27,2	0,7	13,0	121,1
Ackerfläche 1994	429	12,6	0,5	12,7	87,6 *
- Naßfelder	248	-	1,0	-	-
- Trockenfelder	180	-	0,3	-	-
Anbaufläche	1994 (1.000 ha)	%		ausgew. Getreidesorten (c) %	
insgesamt (b)	844	100,0		Reis	69,5
- Getreide	564	66,8		Weizen	0,0
- technische Kulturen	121	14,4		Mais	2,8
- andere Kulturen	167	19,8		Soja	2,5
				Knollenfrüchte	25,1
Mehrfacherntenindex 1994: 197%					
Produkte 1994	1.000	%	Rang	p. K. der Provinzbevölkerung	
	t	Chinas		kg	China=100
Getreide 1994	1.927	0,4	27	271,0	73,0
Getreide 1979	0	0,0	30	0,0	0,0
Baumwolle	0	0,0	22	0,0	0,0
Ölpflanzen	66	0,3	27	9,3	55,9
Faserpflanzen	1	0,1	21	0,1	22,6
Tee	5	0,9	14	0,8	153,6
Obst	282	0,8	21	39,7	135,9
Fleisch (d)	181	0,5	26	25,5	82,6
Milchprodukte	0	0,0	30	0,0	0,0
Aquaprodukte	387	1,8	12	54,5	304,7

## Anmerkungen und Quellen:

\* Pro Person bäuerlicher Haushalte

(a) Wachstumsrate 1982-1994 zu vergleichbaren Preisen (Annäherung nach der landesweiten Preisentwicklung der Agrarproduktion, *Zhongguo tongji zhaiyao 1994* (fortan ZTZY), S. 14f. und *CSY 1995*, S.332).

(b) Die Summe der verschiedenen Anbauflächen entspricht nicht der gesamten Anbaufläche der Provinz.

(c) Anteil an der Getreideanbaufläche.

(d) Schweine -, Rind -, Schaf -, Hammelfleisch.

Bruttoproduktion 1994 in aktuellen Preisen: *CSY 1995*, S. 332. Feld-, Forst-, Viehwirtschaft und Fischerei 1994: *CSY 1995*, S. 332. Bruttoproduktion 1982 in Preisen 1980: *ZTN 1983*, S. 21. Provinzfläche: siehe Anmerkung in Tabelle "Naturraum". Waldfläche Chinas: *CSY 1995*, S.6 (Daten des 3. Waldzensus 1988-1992), der Provinzen: Provinzjahrbücher (Angaben zur Waldfläche unterliegen zumeist ungenauen Definitionen und sind deshalb mit besonderer Vorsicht zu betrachten). Ackerfläche 1994: *CSY 1995*, S. 331, 343. Anbaufläche 1979: *Zhongguo nongye nianjian 1980* (fortan ZNN), S. 100 (15mu = 1ha). Anbaufläche 1994: *CSY 1995*, S. 344-346. Anteile ausgewählter Getreidesorten 1994: *CSY 1995*, S. 344-346. Mehrfacherntenindex 1979: *ZNN 1980*, S. 100. Mehrfacherntenindex 1994: berechnet aus Anbaufläche/Ackerfläche. Getreide 1979: *ZNN 1980*, S. 101, 132 (1 jin = 0,5 kg). Ausgewählte Produkte 1994: *CSY 1995*, S. 347-349, 354-357, 60, und Berechnungen.

aufgrund der Qualität und Seltenheit der Bäume den Ausschlag. Die Fischereiwirtschaft trug 14,9% zur Agrarproduktion bei und stellte Hainan auf Rang 12 unter den Provinzen. Wichtig war hier vor allem die Seefischerei mit einem Anteil von 81%. Ihr und insbesondere der erst gering entwickelten Kultivierung von Meeresfrüchten wird in den nächsten Jahren größere Bedeutung zukommen.<sup>29</sup> 12,6% der Provinzfläche wurden 1994 als Ackerfläche genutzt, das waren 12,7 ar pro Kopf der bäuerlichen Bevölkerung (87,6% des nationalen Durchschnitts). 70% der Getreideanbaufläche gelten dem Anbau von Reis und 25% Knollenfrüchten (siehe Tabelle 3). Die Getreideproduktion stieg von 191 kg Getreide pro Kopf 1988 auf 271 kg 1994. In der Feldwirtschaft ragt der Anbau von Zucker-

rohr (3,15 Mio.t, 5,1% Chinas, Rang 4), Bananen (156.252 t, 5,4%, 4), Ananas (61.405 t) und anderen tropischen Früchten heraus. Einen wichtigen Anteil hat Hainan in der Produktion von Kautschuk, die 1994 mit 231.552 t 70% des chinesischen Kautschukerzeugnisses ausmachte und 1995 auf 250.000 t (66% Chinas) anstieg.<sup>30</sup> Eine bedeutende Rolle spielen die 92 Staatsfarmen der Provinz, die 1994 auf 8,95% der Ackerfläche der Provinz 23,7% des landwirtschaftlichen Bruttoertrags erwirtschafteten. Sie produzierten 78,5% des Kautschuks der Provinz.<sup>31</sup> Zwischen 1989 und 1995 wurden 540 Mio.Yuan in die Verbesserung der Ackerflächen und Bewässerungseinrichtungen investiert, für die kommenden drei Jahre sind weitere 480 Mio.Yuan hierfür vorgesehen.



**Tabelle 4: Industrie Hainans**

Anzahl der Betriebe: 20.900, mit 0,2 Mio. Beschäftigten (a); darunter Anzahl der Betriebe auf Gemeinde- und höheren Ebenen (b): 1.803, mit einem industriellen Bruttoproduktionswert von 13,6 Mrd. Yuan							
Bruttoproduktion	Mrd.	Struktur %	Struktur %	%	Rang	pro Person	
	Yuan	Provinz	z.V.: China	Chinas		Yuan	China=100
insges. 1994 (c)	16,48	100,0	100,0	0,2	27	2.317	36,1
insges. 1982	0,58	100,0	100,0	0,1	29	10	1,8
<b>Sektorstruktur 1993</b>							
insgesamt	12,81	100,0	100,0	0,2	27	1.828	41,1
- Leichtindustrie	7,96	62,1	44,0	0,3	27	1.136	58,1
- Schwerindustrie	4,85	37,9	56,0	0,2	29	692	27,8
Wachstumsrate 1982-1994 p.a. +25,18% (zum Vergleich: China +17,87) (d)							
<b>Struktur 1994</b>	Mrd.Yuan		% (Provinz)		% (z.V.: China)		
<b>Eigentumsstruktur</b>	16,48		100,0		100,0		
- staatlich	8,24		50,0		34,1		
- kollektiv	2,24		13,6		40,9		
- individuell	1,68		10,2		11,5		
- andere (e)	4,31		26,2		13,6		
<b>regionale Struktur</b>			100,0		100,0		
- Stadt	13,39		81,2		58,0		
- Land	3,09		18,8		42,0		

**Anmerkungen und Quellen:**

(a) Beschäftigtenzahl ohne Beschäftigte von Privat- und Individualbetrieben in Städten und Gemeinden; Beschäftigte im Sekundärsektor abzüglich Bausektor.

(b) Betriebe auf Gemeinde- und höheren Ebenen beinhalten nur Betriebe mit eigener Rechnungsführung.

(c) Regional zugeordneter Bruttoproduktionswert; die Summe der industriellen Bruttoproduktionswerte der Provinzen 1994 stimmt mit dem industriellen Bruttoproduktionswert Gesamtchinas überein.

(d) Wachstumsrate 1982-1994 zu vergleichbaren Preisen (Annäherung nach der landesweiten Preisentwicklung der industriellen Bruttoproduktion, ZTZY 1994, S. 14f. und CSY 1995, S.377).

(e) Kooperationen und Zusammenschlüsse zwischen staatlichen und kollektiven, staatlichen und privaten, kollektiven und privaten, zwischen chinesischen und ausländischen Unternehmen sowie ausländische Unternehmen.

Anzahl der Betriebe 1994: CSY 1995, S. 378. Beschäftigte 1994: CSY 1995, S. 86. Bruttoproduktion 1994 in aktuellen Preisen: CSY 1995, S. 378, 60. Bruttoproduktion 1982 in Preisen von 1980: ZTN 1983, S. 21, 106. Sektorstruktur 1993: CSY 1994, S. 377, 60. Eigentumsstruktur 1994: CSY 1995, S. 378f. Regionale Struktur 1994: CSY 1995, S. 378, 365, und Berechnungen.

Zudem stellt die Provinz den Bauern spezielle Kredite für den Anbau tropischer Feldfrüchte zur Verfügung und plant, den Winteranbau von Gemüse für Lieferungen in den Norden des Landes zu forcieren.<sup>32</sup> Der Ausbau insbesondere der tropischen Landwirtschaft wird jedoch durch den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften eingeschränkt. Während für den Anbau tropischer Feldfrüchte ca. 10.000 Arbeitskräfte benötigt werden, weisen in der Provinz nur 1.400 Personen die erforderlichen Qualifikationen auf. Ähnlich sieht es in der Fischzucht aus, wo einem Bedarf von 8.000 nur etwa 500 qualifizierte Arbeitskräfte gegenüberstehen.<sup>33</sup> Die guten Bedingungen in der tropischen und subtropischen Landwirtschaft ziehen auch ausländische Investoren an. Bis Ende 1995 entstanden 436 Agrarbetriebe mit ausländischen Investitionen von insgesamt 342 Mio. US\$. Von den Investoren kamen 200 aus Taiwan.<sup>34</sup>

**Industrie**

Hainans Industrie befindet sich noch immer auf einem niedrigen Entwicklungsstand. Die industrielle Bruttoproduktion konnte von 3,13 Mrd. Yuan 1988 auf 16,48 Mrd. Yuan 1994 knapp verfünffacht werden, hatte jedoch weiterhin nur einen Anteil von 0,2% am chinesischen Industrieprodukt. Mit jährlichen durchschnittlichen Wachstumsraten von 25,18% zwischen 1982 und 1994 (Landesmittel 17,87%) verbesserte sie sich von Rang 29 auf Rang 27. Das industrielle Pro-Kopf-Produkt stieg von 498 Yuan (30% Chinas) 1988 auf 2.317 Yuan 1994, lag aber immer

noch mehr als 60% unter dem Landesmittel. Die ländlichen Industrieunternehmen erwirtschafteten mit 62,2% aller Industriebetriebe lediglich 18,8% der industriellen Bruttoproduktion. Der Anteil der Schwerindustrie der Provinz lag 1993 bei 37,9% (0,2% Chinas, Rang 29) mit einem Bruttoproduktionswert von 4,85 Mrd. Yuan, der der Leichtindustrie mit einem Bruttoproduktionswert von 7,96 Mrd. Yuan bei 62,1% (0,3% Chinas, Rang 27) (siehe Tabelle 4). Dabei machte die Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse über 50% der Produktion in der Leichtindustrie aus. Bedeutende Industrieprodukte Hainans waren 1994: Salz (264.500 t, 0,88% Chinas, 17. Rang), Zucker (258.500 t, 4,37%, 5) und Konserven (142.200 t, 5,75%, 8). Die alte Industriestruktur der Provinz wird allmählich durch die geplanten Schlüsselindustrien in den Bereichen Kraftfahrzeugindustrie, Getränke, Papierindustrie und Pharmazie sowie durch die Entwicklung der Öl- und Erdgasförderung im Südchinesischen Meer, Baustoffindustrie, Eisen-, Stahl- und chemischen Industrie ersetzt; dabei sind zwei Industriegürtel im Entstehen, einer für die Schwerindustrie im Nordwesten und einer für die Leichtindustrie im Nordosten der Insel. In den kommenden fünf Jahren sind 38 Industrieprojekte geplant. Die gegenwärtigen Investitionen in industrielle Projekte oder deren Vorbereitung belaufen sich auf insgesamt 35 Mrd. Yuan.<sup>35</sup>

Wie in anderen Provinzen ist auch in Hainan eine zunehmende Diversifizierung der Eigentumsstruktur im Industriesektor zu beobachten. Während der Anteil der staatlichen Unternehmen an der industriellen Bruttoproduktion



Tabelle 5: Außenwirtschaft Hainans

Außenhandel	Millionen US\$		%d.BIP	%	Rang	US\$
	gesamt	nur Ausl.U*	d.Provinz	Chinas	in China	pro Person
Außenhandelsvol. 1994	2.234	656	58,16	0,94	16	314,17
- Export	436	53	-	0,36	25	-
- Import	1.797	603	-	1,55	12	-
Außenhandelsvol. 1993	2.111	623	54,03	1,08	16	301,15
- Export	370	71	-	0,40	25	-
- Import	1.741	552	-	1,67	11	-
Warenstruktur der Exporte 1993	Millionen US\$		Struktur Provinz (%)		z.V.: China (%)	
- Primärprodukte 1993	238		26,39		20,97	
- verarb. Produkte 1993	573		63,61		79,03	
<b>ausländische In-</b>	Anzahl	Investitionsvolumen (b)		eingetr.Kapital (Mio.US\$)		
<b>vestitionen</b>		Mio.US\$	% Chinas	Rang	insges.	ausl. Partner
Ausl.U* 1994	8.200	15.360	3,13	9	10.740	8.731
Ausl.U* 1993	7.390	13.771	3,60	9	9.848	8.036
vereinb. Direktinvest. '94	802	1.223	1,52	12	-	-
vereinb. and. ausl.Inv. '94	k.A.	0	0,00	16	-	-
real. ADI u. and. Invest. '94	k.A.	918	2,76	11	-	-
- ausl. Direktinvestitionen	k.A.	918	2,77	10	-	-
- andere ausl. Investitionen	k.A.	0	0,00	14	-	-
real. ADI u. and. Invest. '93	k.A.	707	2,61	9	-	-
<b>ausländische Kredite</b>		Kreditvolumen (b)				
- vereinbart 1994	k.A.	22	0,94	13	-	-
- realisiert 1994	k.A.	18	0,75	13	-	-

\* Ausl.U = Unternehmen mit ausländischer Beteiligung

#### Anmerkungen und Quellen:

Außenhandelsvolumen, Exporte, Importe 1994, 1993 nach der chinesischen Zollstatistik, *CSY 1995*, S.552f. Wechselkurs 1993 1 US\$=5,762 Yuan; 1994 1 US\$=8,619 Yuan. Warenstruktur der Exporte 1993: *Almanac of China's Foreign Relations and Trade* (fortan *ACFERT*) 1994/95, S.311-466.

Ausländische Investitionen und Kredite: Unternehmen mit ausländischer Beteiligung Ende des Jahres 1994, 1993, *CSY 1995*, S. 558. Vereinbarte ausländische Direktinvestitionen, andere Investitionen, Kredite 1994, *ACFERT 1995/96*, S.773f. Realisierte ausländische Direktinvestitionen, andere Investitionen, Kredite 1994 (1993) *ACFERT 1995/96*, S.763f, *CSY 1995*, S.557 (*ACFERT 1994/95*, S.745f). Regional zugeordnete ausländische Direktinvestitionen 1994 = 99,5% aller vereinbarten bzw. 98,0% aller realisierten ausländischen Direktinvestitionen in China; regional zugeordnete ausländische Kredite 1994 = 22,2% aller vereinbarten bzw. 25,8% aller realisierten ausländischen Kredite in China.

1988 noch 74,8% ausmachte, lag er 1994 nur noch bei 50%; der Anteil des Kollektivsektors war leicht von 11,1% auf 13,6% und der des Individualektors von 5,5% auf 10,2% angestiegen.<sup>36</sup> Der Anteil der verschiedenen Kooperationen zwischen staatlichen und kollektiven, staatlichen und privaten, kollektiven und privaten, zwischen chinesischen und ausländischen Unternehmen sowie ausländischer Unternehmen wuchs von 1988 8,6% auf beachtliche 26,2% (siehe Tabelle 4).

#### Immobilienmarkt

Die rapide Entwicklung in der Provinz führte zu einer rasanten Entwicklung des Immobilienmarktes. Ende 1992 gab es auf der Insel bereits 1.069 Immobilienunternehmen mit einem registrierten Kapital von 12 Mrd.Yuan. Die Firmen engagieren sich sowohl in der Entwicklung eines kommerziellen Wohnungsmarktes als auch dem Bau von Fabriken, Straßen, Flughäfen und städtischen Einrichtungen.<sup>37</sup> Ein beträchtlicher Teil der Investitionen vom Festland - so wird vermutet - floß in Spekulationen auf dem Immobilienmarkt und bewirkte hier eklatante Preissteigerungen. Makroökonomische Regulierung und Kontrolle brachten 1994 eine Abkühlung auf dem Immobilienmarkt. Nach dem Einfrieren von Krediten für spekulative Immobilienprojekte 1994 fielen die Grundstückspreise um mindestens 30%.<sup>38</sup> Da der Bau von luxuriösen Apartmenthäu-

sern und Villen zu einer Verknappung von Kapital für die gesamte Wirtschaftsentwicklung führte, entschied die Bauabteilung der Provinzregierung, zukünftig den Schwerpunkt in der Immobilienentwicklung auf den Bau von preiswerten Wohnungen und auf Industrieanlagen zu verlegen sowie auf den Bau von Hotels, Restaurants und Erholungseinrichtungen, um die Tourismusentwicklung zu fördern.

#### Außenwirtschaft

1983 garantierte der Staatsrat dem Verwaltungsgebiet Hainan besondere Entscheidungsbefugnisse bei der Behandlung der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen mit dem Ausland, vergleichbar denjenigen der Sonderwirtschaftszonen Guangdong und Fujians.<sup>39</sup> Damit war die Insel in dieser Hinsicht bereits von der Provinzverwaltung (Guangdong) unabhängig. Nach weiteren außenwirtschaftlichen Sonderregelungen erhielt Hainan schließlich im März 1988 den vollen Status einer Sonderwirtschaftszone. Die Zentralregierung überließ jedoch die Entwicklung im wesentlichen der Insel selbst, nachdem sie ihre Gunst der neu errichteten Sonderwirtschaftszone Pudong in Shanghai zuwandte.<sup>40</sup> Der Versuch Hainans, sich zu einer für den Export produzierenden Wirtschaftszone und einem Tourismuszentrum zu entwickeln sowie eine herausragende Stellung in Chinas Außenwirtschaft einzunehmen, ist bis-



lang nicht gelungen. Das Außenhandelsvolumen betrug 1994 2.234 Mio.US\$ (0,94% Chinas, Rang 16) und machte 58,16% des Bruttoinlandsprodukts der Provinz aus. Unternehmen mit ausländischem Kapital hatten daran mit 656 Mio.US\$ einen Anteil von 29%. Das Exportvolumen betrug 436 Mio.US\$ (0,36% Chinas, Rang 25), das Importvolumen 1.797 Mio.US\$ (1,55%, Rang 12). Die jeweiligen Anteile der Unternehmen mit ausländischem Kapital beliefen sich auf 12% bzw. 34% (siehe Tabelle 5). Die Warenstruktur der Exporte gliederte sich in 15,7% Primärprodukte und 84,3% verarbeitete Güter. Die Exporte gingen in 104 Länder und Regionen, zum größten Teil in den asiatischen Raum. Hier war Hongkong mit rund 50% der wichtigste Exportmarkt. Nach Deutschland gingen 1,7% der Exporte, in die USA 6,5%. Die wichtigsten Lieferländer waren Hongkong (55,8%), Japan (9,9%) und Singapur (5%). Aus Deutschland kamen 3,1% der Importe. 1995 erreichte das Außenhandelsvolumen einen Umfang von nur 1.888 Mio.US\$, die Exporte stiegen leicht auf 481 Mrd.US\$, und die Importe verzeichneten einen Rückgang auf 1.407 Mio.US\$.<sup>41</sup> Mit Vorzugsbedingungen versucht Hainan, ausländische Investoren zu gewinnen. 1994 existierten 8.200 Unternehmen mit ausländischer Beteiligung mit einem Investitionsvolumen von 15,4 Mrd.US\$ (3,1% Chinas, Rang 9). Die vereinbarten Direktinvestitionen beliefen sich in jenem Jahr auf über 1.223 Mio.US\$ (1,5% Chinas, Rang 12), 75% dieser Summe wurden realisiert. Von den 802 neuen Unternehmen 1994 waren 28,9% Equity Joint-Ventures, 2,2% Contractual Joint-Ventures und 68,8% rein ausländische Unternehmen. Der größte Teil der ausländischen Investitionen kommt aus Hongkong. 1994 waren die Auslandsinvestitionen um 30% im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, wofür unter anderem eine widersprüchliche Politik der Zentralregierung gegenüber Hainan verantwortlich gemacht wird.<sup>42</sup> 1995 kamen 389 neue Verträge für ausländische Direktinvestitionen hinzu. Dies war nur knapp die Hälfte gegenüber dem Vorjahr, doch verzeichnete die vereinbarte Investitionssumme von 2.780 Mio.US\$ einen Zuwachs um 56%. Realisiert wurden in dem Jahr Direktinvestitionen von 1.062 Mio.US\$.<sup>43</sup> Ausländische Unternehmen investierten in die Landwirtschaft, in Kommunikation, Tourismus, Immobilien und Bauwesen, Leichtindustrie und Dienstleistungen.

### Tourismus

Der Aufbau des Tourismussektors ist einer der Entwicklungsschwerpunkte der Provinz. Insbesondere der Süden der Insel mit den Städten Sanya und Tongshi als Mittelpunkt soll langfristig - neben Bali, Phuket und anderen Tourismusmagneten in Südostasien - als wichtiges internationales Reiseziel in der Region etabliert werden. Die grundlegenden Entwicklungschancen des Sektors werden in der Küstenlandschaft, dem tropischen Regenwald im Inneren und den kulturellen Besonderheiten der ethnischen Minderheitenvölker gesehen. Schon in den letzten Jahren konnten Zuwachsraten im Tourismus verzeichnet werden. Dabei spielt der Inlandtourismus eine bedeutende Rolle, während der internationale Tourismus bislang nicht den großen Erwartungen entspricht. So hatte sich die Zahl der Touristen 1995 gegenüber 1988 zwar auf 2,9 Millionen Personen mehr als vervierfacht, doch der Anteil der Auslandstouristen blieb in diesem Zeitraum bei 20% oder darunter. 1991 fanden Haikou und Sanya zum ersten Mal auch Eingang in die Statistik der meistbesuchten Orte Chi-

nas. Die Deviseneinnahmen aus dem Tourismus stiegen von 57,59 Mio.Yuan 1988 auf 492,1 Mio.Yuan (70,56 Mio.US\$), 1995 beliefen sie sich auf 81 Mio.US\$, knapp 1% der Deviseneinnahmen aus dem Tourismus Chinas (Rang 15).<sup>44</sup> Sanya ist neben Haikou das wichtigste Tourismusziel der Insel. Etwa 60% der hier getätigten ausländischen Investitionen fließen in Tourismuseinrichtungen. Das größte Projekt mit ausländischen Investitionen ist der Ausbau der Yalong-Bucht, die 1992 als eines der nationalen Tourismuszentren ausgewählt wurde. Auf einer Fläche von 12,8 qkm entsteht ein auf 2 Mrd.Yuan veranschlagtes Urlaubs- und Wassersportgebiet. Hier fand am 1.1.1996 die zentrale Eröffnungsfeier des "China Ferien- und Erholungsjahr '96" statt.<sup>45</sup> Im August 1995 traten die "Bestimmungen zur Tourismusverwaltung der Provinz Hainan" in Kraft. Mit diesen Bestimmungen wurde die rechtliche Grundlage für die Erschließung der touristischen Ressourcen, Genehmigungsverfahren sowie für Rechte und Pflichten der Anbieter und Verbraucher des Sektors geschaffen. Zudem wird eine standardisierte Preisgestaltung mit gleichen Preisen für in- und ausländische Touristen festgelegt; gleiche Preise sollen den gleichberechtigten Wettbewerb im Tourismussektor gewährleisten.<sup>46</sup> Es ist davon auszugehen, daß nach der Aufnahme internationaler Flüge des Fenghuang-Flughafens in Sanya sowie der Fertigstellung geplanter oder im Bau befindlicher Tourismusprojekte das Tourismusaufkommen insbesondere aus dem asiatischen Raum ansteigen wird.

### Regionale Entwicklung

Tabelle 6 zeigt die regionale Verteilung der Bevölkerung sowie des Bruttoinlandsprodukts nach Städten bzw. Gebieten Hainans. Hierbei kann Hainan nach den Städten Haikou im Norden und Sanya im Süden sowie nach den Kreisen im Norden und Osten und den autonomen Kreisen im Westen, der Mitte und im Süden unterteilt werden. Sowohl Industrie als auch Dienstleistungsgewerbe konzentrieren sich in der Provinzhauptstadt, die fast zwei Drittel des Bruttoinlandsprodukts der Provinz erwirtschaftet. Hingegen ist das Wirtschaftsniveau der autonomen Kreise sehr niedrig, deren geographische Struktur zumeist durch Bergland bestimmt wird. Eine Ausnahme bildet der autonome Kreis der Li Changjiang, nicht zuletzt durch seine Rohstoffvorkommen (die ertragreiche Eisenerzmine Shilu liegt in diesem Kreis). Seine Pro-Kopf-Produktion liegt 10% über dem Provinzdurchschnitt, während diejenige der autonomen Kreise Lingshui und Baoting nur 45% bzw. 47% des Provinzdurchschnitts erreicht.

#### *Die Hauptstadt Haikou*

Haikou, mit 462.863 Einwohnern (1994) die größte Stadt der Insel, liegt im Norden Hainans gegenüber der Guangdonger Halbinsel Leizhou. Das Stadtgebiet wuchs seit der Provinzgründung 1988 von 18 auf 30 qkm.<sup>47</sup> Zwischen 1987 und 1993 stieg das Bruttoprodukt der Stadt um 30,8%, seit 1992 gehört sie zu den 50 wirtschaftsstärksten sowie den 40 Städten des Landes mit den besten Investitionsmöglichkeiten.<sup>48</sup> 1994 erwirtschaftete sie mit rund 8.830 Mio.Yuan 30% des Bruttoinlandsprodukts der Provinz, davon entfielen nur 2% auf den Primärsektor, 35% auf den Sekundärsektor und 63% auf den Tertiärsektor. Das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf lag mit 19.075 Yuan über dem Vierfachen des Provinzdurchschnitts (siehe Tabelle 6).



Tabelle 6: Regionale Entwicklung Hainans 1994

Stadt/Bezirk/ Gebiet	Bevölkerung (a)			Bruttoinlandsprodukt (b)						
	Pers.	% Hain's	% ethn. Minderh.	Wert Mio. Yuan	% Hain's	Struktur % PrimärSekund Tertiär			BIP p.K. Yuan Hn=100	
<b>Hainan</b>	<b>6.879.909</b>	<b>100,00</b>	<b>17,06</b>	<b>29.603,72</b>	<b>100,00</b>	<b>36,3</b>	<b>27,2</b>	<b>36,4</b>	<b>4.303</b>	<b>100</b>
<b>Haikou</b>	<b>462.863</b>	<b>6,73</b>	<b>1,57</b>	<b>8.829,31</b>	<b>29,83</b>	<b>1,9</b>	<b>35,0</b>	<b>63,2</b>	<b>19.075</b>	<b>443</b>
<b>Sanya</b>	<b>394.779</b>	<b>5,74</b>	<b>42,17</b>	<b>1.905,85</b>	<b>6,44</b>	<b>28,8</b>	<b>43,0</b>	<b>28,3</b>	<b>4.828</b>	<b>112</b>
Qiongschan	607.582	8,83	0,31	2.242,14	7,57	37,7	29,9	32,4	3.690	86
Wenchang	515.114	7,49	0,21	1.510,22	5,10	53,2	21,8	25,0	2.932	68
Ding'an	292.685	4,25	1,91	630,27	2,13	54,3	17,8	27,8	2.153	50
Qionghai	431.552	6,27	2,65	1.979,64	6,69	51,2	22,4	26,4	4.587	107
Wanning	513.009	7,46	14,25	1.563,77	5,28	45,4	28,2	26,5	3.048	71
Tunchang	245.879	3,57	8,61	630,83	2,13	70,1	13,6	16,4	2.566	60
Chengmai	434.283	6,31	1,25	1.152,15	3,89	56,8	25,1	18,1	2.653	62
Dan	720.236	10,47	6,58	3.103,85	10,48	56,5	18,6	24,9	4.309	100
Lin'gao	368.398	5,35	0,24	988,61	3,34	81,0	10,3	8,9	2.684	62
<b>Nord-, Osth.</b>	<b>4.128.738</b>	<b>60,01</b>	<b>4,07</b>	<b>13.801,48</b>	<b>46,62</b>	<b>53,4</b>	<b>22,1</b>	<b>24,5</b>	<b>3.343</b>	<b>78</b>
Tongshi	96.578	1,40	67,22	319,23	1,08	30,0	22,9	47,1	3.305	77
Baoting	151.140	2,20	64,10	304,13	1,03	57,9	14,0	28,1	2.012	47
Baisha	165.002	2,40	60,58	525,03	1,77	70,0	13,7	16,4	3.182	74
Qiongzhong	195.586	2,84	53,66	544,11	1,84	64,6	9,8	25,5	2.782	65
Lingshui	299.887	4,36	52,77	581,41	1,96	64,1	14,9	21,0	1.939	45
Ledong	440.250	6,40	38,20	950,01	3,21	65,9	10,9	23,3	2.158	50
Dongfang	331.833	4,82	20,99	836,56	2,83	42,6	22,5	34,9	2.521	59
Changjiang	213.253	3,10	35,02	1.006,60	3,40	33,0	48,2	18,8	4.720	110
<b>Mitte, Süd-, Westhainan</b>	<b>1.893.529</b>	<b>27,52</b>	<b>44,23</b>	<b>5.067,08</b>	<b>17,12</b>	<b>52,9</b>	<b>21,8</b>	<b>25,4</b>	<b>2.676</b>	<b>62</b>

**Anmerkungen:**

a) Bevölkerung Hainans ohne Sha-Inseln (243 Personen) und Yangpu (33.751 Personen); Minderheiten ohne Yangpu (8 Personen).

b) BIP zu laufenden Preisen.

Quellen: Bevölkerung: *Hainan tongji nianjian 1995*, S. 32, BIP: *Hainan tongji nianjian 1995*, S. 20, Berechnungen.

Haikou ist das wirtschaftliche Zentrum der Provinz. Kautschukindustrie und Lebensmittelindustrie (tropische Früchte, Fisch und Meeresfrüchte) spielen eine bedeutende Rolle in der Industrie, die sich seit Mitte der achtziger Jahre rasch entfaltet und 1993 45% der Provinzproduktion erzeugte. In der Stadt gibt es acht industrielle Entwicklungszonen. In Jinpan, die bekannteste von ihnen, wurden seit ihrem Entstehen 1988 2,2 Mrd. US\$ investiert. Anfang 1995 waren hier 120 Industrieunternehmen angesiedelt, 63 davon mit ausländischem Kapital. Seit April 1993 sind 1,93 qkm der rund 5 qkm großen Entwicklungszone als Zollverschlußgebiet ausgewiesen. Der Tertiärsektor trug 1993 47% zum Bruttoinlandsprodukt bei, daran hatte insbesondere der Immobiliensektor einen beträchtlichen Anteil. Die Stadt verzeichnete wie so manch andere chinesische Stadt in den jüngsten Jahren einen herausragenden Bauboom. Aber auch Finanzen und Handel haben mit einer eigenen Finanz- und Handelszone ihr Zentrum in der Provinzhauptstadt. Unter den 120 Unternehmen, die sich dort angesiedelt haben, sind eine Reihe chinesischer Banken, aber auch Investitions- und Handelsunternehmen.<sup>49</sup>

**Sanya**

Sanya, im Süden der Insel gelegen, ist die südlichste Stadt Chinas. 1994 hatte sie 394.800 Einwohner, davon zählte ein Drittel zur städtischen oder nichtlandwirtschaftlichen

Bevölkerung. Über 40% der Bevölkerung gehören ethnischen Minderheiten an. 1994 stieg Sanyas Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 18% auf 1.905,85 Mio. Yuan (6,44% Hainans). Davon wurden im Primärsektor 28,8%, im Sekundärsektor 43% und im Tertiärsektor 28,3% erwirtschaftet. Das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf lag mit 4.828 Yuan um 12% über dem Durchschnitt der Provinz, aber weit unter dem Haikous (siehe Tabelle 6). Sanya soll der Mittelpunkt des Tourismus in Hainan werden, dafür sollen etwa 12% des Stadtgebietes erschlossen werden. Seit 1993 wurden zudem 700 Mio. Yuan in den Ausbau der Infrastruktur investiert.<sup>50</sup> Von den 615 ausländischen Investitionsverträgen Ende 1994 waren über 100 im Tourismussektor. Darüber hinaus wurden Verträge zum Transfer der Landnutzungsrechte mit 15 ausländischen Finanzkonsortien unterzeichnet mit einem Vertragswert über 3,2 Mrd. Yuan.<sup>51</sup>

Die Entwicklung von Industrie und Handel soll ebenso vorangetrieben werden, doch warnte der Staatsrat bereits vor potentiell umweltbelastenden Industrien, die die Tourismusentwicklung gefährden. Um dies zu verhindern, wurde eine Reihe von regionalen Umweltgesetzen verabschiedet.<sup>52</sup>



### Entwicklungszone Yangpu

Nach einiger Verzögerung wurde mit dem Bau der Entwicklungszone Yangpu 1992 begonnen.<sup>53</sup> Yangpu liegt 140 km westlich von Haikou im Kreis Dan. 27 qkm der Gesamtfläche von 31 qkm der Entwicklungszone Yangpu sind für 70 Jahre mit der Option einer späteren Verlängerung um weitere 70 Jahre an ein internationales Konsortium verpachtet, das die Erschließung und die notwendige Infrastruktur finanziert. Hier entstehen eine Stadt mit Finanzzentrum, Schwer- und Leichtinduszriezonen, ein Tiefwasserhafen und Wohngebiete für 250.000 Menschen sowie ein Gas- und Dampfturbinenkraftwerk, das mit einer Leistung von 450 MW die Stromversorgung der Zone gewährleisten soll. Die für die Wasser- und Stromversorgung sowie andere Infrastruktur benötigten Investitionen werden auf 6 Mrd. Yuan geschätzt. Bis Anfang 1996 wurden 3,6 Mrd. HK\$ investiert und ein Teil der Infrastruktureinrichtungen fertiggestellt.<sup>54</sup> Das Entwicklungsgebiet ist als Zollverschlußgebiet ausgewiesen und ist damit das größte seiner Art in China.

### Bildung und Wissenschaft

Die Beschulungsrate der schulpflichtigen Kinder in Hainan betrug 1994 99%.<sup>55</sup> Nach den Ergebnissen des vierten Zensus 1990 lag der Anteil der Analphabeten und Halb-analphabeten an den Beschäftigten mit 17,5% leicht über dem Landesdurchschnitt. 0,4% hatten einen Hochschulabschluß, 47% die obere oder untere Stufe der Mittelschule und 31% die Grundschule absolviert.<sup>56</sup> Hainan verfügte 1994 über fünf Hochschulen mit insgesamt 11.720 Studenten, auf 10.000 Einwohner kamen in der Provinz 16,5 Studierende (China 23,4).<sup>57</sup> Zu den Hochschulen zählen u.a. die Universität Hainan, die Hochschule für Pädagogik Hainan und die Hochschule für Medizin Hainan in Haikou. Hinzu kamen 47 staatliche Forschungs- und Entwicklungsinstitutionen mit 830 Wissenschaftlern und Technikern.<sup>58</sup> Große Universitäten des Festlandes haben Zweiginstitutionen errichtet.

### Gesundheitsversorgung

1994 verfügte Hainan über 1.647 medizinische Einrichtungen, davon 469 Krankenhäuser. Pro 1.000 Einwohner standen 3,23 Krankenhausbetten und 5,49 Ärzte und Pflegepersonal zur Verfügung.<sup>59</sup>

### Wichtige Personen aus der Politik

Parteisekretär: Ruan Chongwu (seit Januar 1993); gleichzeitig Gouverneur von Hainan; geboren im Juni 1933 im Kreis Huai'an, Provinz Hebei; 1952 Eintritt in die KPCh; 1957 Abschluß am Moskauer Institut für Kraftfahrzeugtechnik; 1957-1962 stellvertretender Leiter des Guß-Forschungsinstitut der Stadt Shenyang, Provinz Liaoning; 1963-1967 stellvertretender Direktor des Shanghaier Forschungsinstituts für Materialien; 1971-1978 stellvertretender Generalsekretär der Shanghaier Vereinigung für Wissenschaft und Technik; 1978-1983 Rat für Technologie an der Botschaft der VR China in der Bundesrepublik Deutschland; 1983-1985 Vorsitzender der Planungskommission der Shanghaier Volksregierung, stellvertretender

Sekretär und Sekretär des Shanghaier Stadtparteikomitees und geschäftsführender stellvertretender Bürgermeister von Shanghai; 1985-1987 Minister für öffentliche Sicherheit; 1987-1989 stellvertretender Vorsitzender der Staatlichen Kommission für Wissenschaft und Technik; 1989-1993 Arbeitsminister; 1993 Gouverneur; 1993 Delegierter beim VIII. NVK. Ruan ist Mitglied des XIV. ZK.

Stellvertretende Parteisekretäre: Cai Changsong, Chen Yuyi, Du Qinglin (ZK-Kandidat), Wang Xiaofeng (ZK-Kandidat)

Gouverneur: Ruan Chongwu (seit Februar 1993)

Vizegouverneure: Chen Suhou, Liu Mingqi, Mao Zhi-jun, Wang Xiaofeng (ZK-Kandidat), Wang Xueping (ZK-Kandidat)

Vorsitzender des Volkskongresses: Du Qinglin (ZK-Kandidat)

Vorsitzender der PKCV: Chen Yuyi

Kommandeur des Militärbezirks: Zhang Zhiqing

Politkommissar des Militärbezirks: Zhou Chuantong

### Abkürzungen:

KPCh = Kommunistische Partei Chinas

NVK = Nationaler Volkskongreß

PKCV = Politische Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes

ZK = Zentralkomitee

### Anmerkungen

- 1) China Statistical Information and Consultancy Center, *The Collection of Statistics on China Economy & Social Development*, Beijing 1996, S. 25.
- 2) *Hainan tongji nianjian 1995* (fortan HTN), S. 33.
- 3) Zhan Zhangzhi (Hrsg.), *Zhongguo renkou - Hainan fence* (Chinesische Bevölkerung - Hainan), Beijing: Zhongguo caizheng jingji chubanshe, 1993, S. 133. Am Vorabend der Provinzgründung 1988 zogen 100.000 Personen vom Festland nach Hainan, vgl. *Far Eastern Economic Review*, 2.6.1994.
- 4) *Xinhua News Agency* (fortan XNA), 21.2.1996, 28.12.1995.
- 5) *Hainan ribao* (fortan HNRB), 24.11.1995, *Nachrichten für Außenhandel*, 8.4.1993, *BfAI*, CD-ROM zur Außenwirtschaft, 4.6.1993.
- 6) XNA, 1.12.1995, 30.11.1994, HNRB, 30.11.1995.
- 7) HTN 1995, S. 329.
- 8) XNA, 9.12.1994, CD -- *Hainan Supplement*, 15.4.1994.
- 9) *Asian Wall Street Journal*, 19.4.1995.
- 10) HNRB, 5.7.1995, 9.8.1995, für den Flughafen wurden 421 Haushalte mit 1.493 Personen aus sieben Dörfern umgesiedelt.
- 11) HNRB, 19.11.1995; für die Finanzierung der beiden Flughäfen wurde 1993 die Hainan Flughafengesellschaft mbH gegründet, deren Stammkapital bei Gründung nur 1 Mrd. Yuan betrug, heute, da sie sich zur Gesellschaft mit zwei großen internationalen Flughäfen entwickelt, ist sie mit 5,1 Mrd. Yuan eines der 500 stärksten Staatsunternehmen Chinas.
- 12) HNRB, 9.10.1994, XNA, 3.12.1994, nach SWB, 14.12.1994.
- 13) HNRB, 19.11.1995, *Asian Wall Street Journal*, 22.11.1995, *South China Morning Post*, 14.11.1995, XNA, 7.10.1995.
- 14) HTN 1995, S. 31, 332, 334, Berechnung.
- 15) XNA, 2.3.1995.
- 16) *China Daily - Business Weekly*, 26.3.-1.4.1995, XNA, 30.11.1995, *China Economic News*, No.10, 14 March 1994.
- 17) XNA, 13.12.1995, BfAI Geschäftspraxis, *Investitionsstandort Hainan*, Nr. 1446, April 1993, S. 2.
- 18) *China Economic News* (No. 24), 27th June, 1994, *China Daily*, 16.6.1993, zitiert nach Feng, Chongyi, David S.G. Goodman, *China's Hainan Province: Economic Development and Investment Environment*, Perth: Murdoch University, Asia Research Centre, 1995, S. 59.



- 19) XNA, 17.1.1996.
- 20) XNA, 9.1.1996, *Asian Wall Street Journal*, 3.1.1996, 11.1.1996, *China News Service/internet*, 10.2.1996, *South China Morning Post*, 17.12.1995, *Far Eastern Economic Review*, 5.10.1995.
- 21) Dangdai Zhongguo congshu, *Dangdai Zhongguo de Hainan* (Hainan heute), Beijing, Shanghai, 1993, S. 33, HTN 1994, S. 129, Berechnung. In einem auf sechs Jahre angelegten Projekt sind vier Zonen für die nachhaltige Nutzung von Tropenhölzern ausgewiesen. Es wird ein Ausbildungs- und ein Informationszentrum für tropische Forstwirtschaft eingerichtet, vgl. XNA, 4.12.1995.
- 22) XNA, 13.12.1995.
- 23) HTN 1995, S. 31, 535, CSY 1995, 60, 677, Berechnungen.
- 24) China Statistical Information and Consultancy Center, a.a.O., S. 23f.
- 25) *Far Eastern Economic Review*, 2.6.1994, *Handelsblatt*, 11.5.1993, XNA, 3.5.1995.
- 26) *South China Morning Post*, 22.1.1996, XNA, 31.1.1996, 28.12.1995, 11.1.1995, *Zhongguo xinwenshe*, 14.3.1994, nach: SWB, 17.3.1994, *Zhongguo jingji nianjian* 1995, S. 451.
- 27) *The Nikkei Weekly*, Tokio, 25.1.1993.
- 28) *Zhongguo tongji zhaiyao* 1996 (*A Statistical Survey of China 1996*; fortan ZTZ) S. 64, Berechnung.
- 29) Die Zuchterträge aus der Meereswasserproduktion haben sich zwischen 1988 von 3.130t auf 16.474t 1994 verfünffacht, die aus der Süßwasserzucht stiegen von 17.528t 1988 auf 51.152t 1994, vgl. HTN 1995, S. 138.
- 30) HNRB, 19.12.1995, *China Daily - Business Weekly*, 4.-10.2.1996.
- 31) HTN 1995, 89, 98, 128, 145, Berechnungen.
- 32) XNA, 5.12.1995, 1.12.1995, 18.11.1995.
- 33) HNRB, 17.12.1995.
- 34) *China Daily - Business Weekly*, 4.-10.2.1996, HNRB, 19.12.1995.
- 35) XNA, 22.1.1996, 28.12.1995, 18.12.1995, 1.5.1995.
- 36) Seit 1988 ist die Zahl der Betriebe im Privatsektor der Provinz jährlich um ca. 40% gestiegen. Ende 1995 belief sich ihre Zahl auf 13.000 Privatbetriebe, die 7% des Bruttoinlandsprodukts der Provinz erwirtschafteten, vgl. XNA, 1.12.1995.
- 37) Vgl. Feng, Chongyi, David S.G. Goodman, a.a.O., S. 65.
- 38) *Far Eastern Economic Review*, 2.6.1994, *Guardian*, 23.5.1992, *Economist*, 5.9.1992, *Handelsblatt*, 11.5.1993, *Asian Wall Street Journal*, 13.7.1993.
- 39) Vgl. hierzu Han Xi, "Hainan - eine Schatzinsel (VI)", *Beijing Rundschau* (BR), Jg. 21, Nr. 34, 21.8.84, S. 21f.
- 40) *South China Morning Post*, 26.3.1993.
- 41) ZTZ 1996, S. 109.
- 42) *South China Morning Post*, 9.3.1995.
- 43) ZTZ 1996, S. 111.
- 44) ZTZ 1996, S. 115f, Berechnung.
- 45) XNA, 13.12.1995, 6.11.1995, HNRB, 25.12.1995. Der Hongkonger Bau- und Grundstückskonzern Sun Hung Kai Properties Ltd. investierte mit einem von der Bank of China angeführten Konsortium seit 1993 rund 5 Mrd. Yuan in verschiedene Tourismusprojekte in der Yalong-Bucht, *BfAI*, CD-ROM zur Außenwirtschaft, 24.9.1992.
- 46) *China Daily*, 10.8.1995, HNRB, 8.8.1995, *South China Morning Post*, 17.6.1995.
- 47) Vgl. Feng, Chongyi, David S.G. Goodman, a.a.O., S. 38.
- 48) *China Daily - Hainan Supplement*, 15.4.1994.
- 49) XNA, 10.1.1995, 11.5.1995, 18.5.1995.
- 50) XNA, 8.6.1995, *China Daily - Business Weekly*, 11.-17.12.1994.
- 51) XNA, 8.6.1995, XNA, Beijing, in English, 3.12.1994, nach SWB, 14.12.1994.
- 52) XNA, 25.1.1996, *China Daily - Business Weekly*, 11.-17.12.1994.
- 53) *Far Eastern Economic Review*, 30.4.1992, S. 64-65, Dai Yannian, "Yangpu: Land für ausländische Investoren", BR, Nr. 22, 2.6.1992, S. 21f. Umstritten war anfangs die geplante Verpachtung an ein japanisches Konsortium, vgl. *Tansuo*, Nr. 78, Juni 1990, S. 74.
- 54) XNA, 21.1.1996, *Handelsblatt*, 11.5.1993, Dai Yannian, a.a.O., *South China Morning Post*, 30.3.1991. 4.000 hier lebende Familien wurden in neu errichtete Wohngebiete umgesiedelt, vgl. HNRB, 22.12.1995.
- 55) HTN 1995, S. 502.
- 56) CSY 1993, S. 70.
- 57) CSY 1995, S. 599. 604. 60; Berechnung.
- 58) Ebd., S. 620-22.
- 59) Ebd., S. 668, Berechnung.

\* Dipl.-Wirtschaftssinologin (FH) Gunda Müller (Messe Leipzig), Dr. Renate Krieg, Prof. Dr. M. Schädler (Hochschule Bremen); Kontakt: M. Schädler, Studiengang Angewandte Weltwirtschaftssprachen (AWS), FB Wirtschaft, Hochschule Bremen, Werderstr.73, 28199 Bremen, Tel. (0421) 5905-123/124, Fax -761.

\*\* Das vorliegende Porträt ist Teil der an der Hochschule Bremen in Arbeit befindlichen Neuauflage der *Provinzporträts der VR China. Geographie, Wirtschaft, Gesellschaft* (Monika Schädler), die 1991 im Auftrag des Instituts für Asienkunde erschienen. Die Wolfgang-Ritter-Stiftung in Bremen ermöglichte die Finanzierung dieser Neuauflage. Ihr sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Liu Jen-Kai erstellte die Teile "Administrative Gliederung" und "Wichtige Personen aus der Politik". Ausgewählte neubearbeitete Provinzporträts werden in loser Folge vorab in *China aktuell* veröffentlicht.